

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der London Metropolitan University



Zeitraum: Januar bis Mai 2015
Studiengang: BWL-Bank
Heimathochschule: Duale Hochschule Baden-Württemberg
Jahrgang: 2013
Semester: 4 (Theoriesemester)
Gasthochschule: London Metropolitan University
(Study in London Programme)
Homepage: <http://www.londonmet.ac.uk>

Einleitung

Viele Freunde und auch Kollegen haben mich gefragt, warum ich gerne ein Auslandssemester machen möchte und was ich mir davon erhoffe. Zum Einen der Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung, da durch einen Auslandsaufenthalt die Sichtweise eines Selbst geprägt wird, zum Anderen die Tatsache, dass sich nicht nur das eigene Weltbild ändert, sondern man auch von der Umwelt anders wahrgenommen wird. Doch warum dann ein Auslandssemester, es hätte genauso gut ein längerer Urlaub in einem fremden Land sein können. Ich wollte nicht nur meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern und Auslandserfahrung sammeln, sondern mein Studium von einer anderen Perspektive betrachten und in einem der größten Finanz- und Handelsmetropolen der Welt internationale Kontakte knüpfen.

Vorbereitungen

Nachdem der Entschluss gefasst war, sich für ein Auslandssemester zu bewerben, musste sich noch eine passende Universität finden. Da ich von der DHBW Stuttgart aus schon Vorträge rund um das Thema „Auslandssemester“ besucht hatte, wusste ich auch welche Universitäten in Frage kamen.

Ich persönlich wollte mich an der London Metropolitan University bewerben, da schon einige Studenten von der DHBW aus an dieser Universität studiert haben und ich positives Feedback darüber gehört habe. Außerdem ist London speziell aus Bankensicht eine interessante Wahl.

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester lässt sich in drei Instanzen unterteilen. Zuerst muss die Zustimmung des Arbeitgebers eingeholt werden. Nur mit Einwilligung des Unternehmens kann die duale Hochschule die Bewerbung für ein Auslandssemester akzeptieren. Mit dem Arbeitgeber muss abgesprochen werden, wie mit Fehlzeiten umgegangen wird und wie der Kontakt zum Unternehmen auch während dem Auslandsaufenthalt gehalten werden kann. Nach einer Zustimmung des Arbeitgebers wird von der DHBW geprüft, ob der Student für ein Auslandssemester in Frage kommt. Hierbei spielen bisherige Noten und Engagement eine Rolle. Jedoch ist die duale Hochschule bemüht, den meisten Studenten ein Auslandssemester zu ermöglichen. Für die Bewerbung an der DHBW benötigen die Studenten die Zustimmung des Arbeitgebers sowie einen aktuellen Notenspiegel und ein Learning Agreement, das dokumentiert, welche verpassten Module mit Kursen im Ausland ersetzt werden sollen. Diese Bewerbung wird dann zunächst von der DHBW überprüft und daraufhin an die entsprechende Partneruniversität im Ausland weitergeleitet. An der Partneruniversität wird dann anhand dieser Bewerbung entschieden, ob das Auslandssemester gestattet wird.

Modulauswahl

Um erfolgreich am Bewerbungsprozess teilzunehmen, musste ich ein Learning Agreement bei der DHBW einreichen. Dieses dokumentiert, welche Module in der Theoriephase im vierten Semester an der DHBW übermittelt werden und welche Kurse ich stattdessen an der London Metropolitan University besuche (jeweils mit einem Alternativkurs). So soll gewährleistet werden, dass ein ähnlicher Lehrstoff vermittelt wird und die Studenten keine wichtigen Themen verpassen.

Studying Abroad

Das Studieren in einer fremden Stadt und in einem fremden Land würde eine ganz neue Erfahrung für mich sein. Alle Vorlesungen und auch der Alltag muss in einer fremden Sprache gemeistert werden. Rückblickend betrachtet war es einfach, sich an die Fremdsprache zu gewöhnen. Das Studentenleben habe ich in London von einer ganz anderen Seite kennengelernt und genossen.

London Metropolitan University

Die London Metropolitan University oder auch „London Met“ ist mit nahezu 30.000 Studierenden die größte Universität Londons. Der Campus setzt sich zusammen aus dem North-Campus (Holloway) im Stadtteil Islington und dem City-Campus im Zentrum der City of London (Moorgate und Aldgate). Die Universität ist ebenso multikulturell wie die Stadt London selbst. Studenten aus aller Welt nehmen hier an Austauschprogrammen teil und die London Met bietet ein breites Angebot an Studiengängen an. Durch meine Modulwahl hatte ich alle meine Vorlesungen im City-Campus in der Faculty of Business and Law.

Im Rahmen des Studiums an der London Metropolitan University wurde es den Studenten ermöglicht, an einem Bloomberg Aptitude Test teilzunehmen. Der BAT ist ein Eignungstest, welcher vom Bloomberg-Institut entwickelt und veröffentlicht wurde. Der Test wird von Arbeitgebern verwendet, um Bewerber zu bewerten. Nach Abschluss des Tests werden die Antworten ausgewertet und mit den Ergebnissen der anderen Teilnehmer verglichen. Jeder Teilnehmer erstellt daraufhin ein Profil mit seinen eigenen Ergebnissen zu Finanzthemen oder analytischem Handeln. Die Ergebnisse des Tests werden von Unternehmen verwendet, um mögliche Bewerber einzustufen und mit anderen Bewerbern zu vergleichen.

Außerdem nahm ich während meiner Zeit in England an zwei Gastvorträgen außerhalb der Vorlesungen teil. Zum einen waren dies ein Vortrag über Investment Banking, zum anderen ein Vortrag über CSR und Nachhaltigkeit. Ich denke, es ist sinnvoll, das umfassende Angebot der Universität in Anspruch zu nehmen. Die Vorträge waren insgesamt lehrreich und die Gastlektoren konnten auch über die Themen hinaus Fragen beantworten und waren bereit, den Studenten Tipps sowohl für das Studium als auch darüber hinaus für den Arbeitsalltag zu liefern.

Ein weiteres Angebot der London Metropolitan University ist ein „CV Check“. Studenten können ihren aktuellen Lebenslauf einsenden, der von Freiwilligen aus verschiedenen Arbeitsbereichen überprüft und verbessert wird. Dies war interessant für mich, denn englische Lebensläufe unterscheiden sich sehr von deutschen Bewerbungen.

Lectures and Seminars

Das Study in London Programme für internationale Studenten sieht vor, dass pro Semester vier Module gewählt werden, für welche man jeweils 7,5 ECTS erhält. Alle Module sind auf der Internetseite der Universität aufgelistet sowie genauestens beschrieben. Jeder Kurs besteht aus einer Lecture und einem Seminar und wird einmal wöchentlich à drei Stunden vermittelt. In den Lectures wird der eigentliche Stoff unterrichtet, meist unterstützen die Dozenten ihre Vorlesungen mit Power-Point Folien oder mit Tafelaufschrieben. In den anschließenden Seminaren werden in kleineren Gruppen bestimmte Themen noch genauer besprochen oder Fragen diskutiert. Oft gibt es dann auch kleine Aufgaben für das nächste Seminar vorzubereiten. Die Module werden nach Schwierigkeit und Anspruch sortiert.

C (certificate) = Module des 1. oder 2. Semesters

I (intermediate) = Module des 3. oder 4. Semesters

H (honours) = Module des 5. oder 6. Semesters

Ich habe mich in Absprache mit der DHBW für folgende Kurse entschieden:

International Finance and Trade (EC 6054)

Dieses Modul vermittelt internationale Handelstheorien sowie Handelspolitik, offene Volkswirtschaftslehre und das internationale Währungssystem. Während des Semesters sollten die Studenten ein Bewusstsein für die Muster des Welthandels und die gegenseitige Abhängigkeit der Volkswirtschaften erlangen sowie ein Verständnis zu gegenwärtigen politischen und institutionellen Fragen im Welt- handel und Geldsystem gewinnen. Außerdem sollten Studierende ein gutes Wissen über die Ursachen des internationalen Handels und Zahlungsbilanzprobleme demonstrieren können sowie ein gutes Ver- ständnis zu Wechselkursbestimmungen und alternativen Wechselkurssystemen.

Das Modul International Finance and Trade war ein fortgeschrittenes Modul (H), allerdings wurden an der DHBW teilweise schon gewisse Themen behandelt und somit bestand kein Problem, dem Unter- richt zu folgen.

Money and Banking (FS 5053)

In diesem Modul beschäftigen sich Studierende mit den wichtigsten Fragen der aktuellen Wirtschafts- politik. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Europäischen Union sowie der Rolle des Geschäftsbanken- systems und dessen Auswirkungen auf die Geldmenge und der Rolle der Zentralbanken bei der Um- setzung der Geldpolitik.

Organisation Design and Management (HR 5053)

Das Modul untersucht eine Reihe von Schlüsselthemen zu Organisationsstudien. Es werden verschie- dene Organisationstheorien untersucht und behandelt. Die Studenten sollen eine kritische Sichtweise auf die verschiedenen Perspektiven erhalten und diese auf aktuelle Unternehmen übertragen. Im Rah- men der Prüfungsleistung wurde eine akademische und theoretische Untersuchung über das Unter- nehmen Google geführt mit dem Schwerpunkt „Power and Control“.

Corporate Social Responsibility and Ethics (AC 6053)

Dieses Modul soll den Studenten ein Verständnis der Rollen von verschiedenen Stakeholdern im Zu- sammenhang eines Unternehmens näherbringen. Dabei wird Wert auf das Verständnis für die Prob- leme der sozialen Verantwortung und Ethik aus nationaler und internationaler Perspektive gelegt. Das Modul soll die akademischen, analytischen sowie kommunikativen Fähigkeiten der Studenten fördern.

Der Kurs Corporate Social Responsibility and Ethics hat mir persönlich am meisten Spaß gemacht. Wir haben Unternehmen von einer anderen Seite betrachtet und ich habe erfahren, dass eine unterneh- merische Verantwortung gegenüber Stake- und Shareholdern entscheidend für ein erfolgreiches Un- ternehmenskonzept ist. Besonders das Arbeiten mit Casestudies in den Seminaren hat mir Spaß ge- macht. Dadurch, dass an der London Metropolitan University dieses Modul als Accounting Kurs be- zeichnet wird, wurde er an der DHBW als Ersatzmöglichkeit für Spezifisches Rechnungswesen aner- kannt. Obwohl beide Module nur wenig miteinander gemein haben, hat mir die Wahl des Kurses doch am meisten an Erfahrung gebracht, da ich so die Möglichkeit hatte, etwas komplett Neues kennenzu- lernen.

Living Abroad

Unterkunft

Das Finden einer Unterkunft hat sich anfangs als etwas schwer erwiesen. Sobald ich die Information erhalten hatte, an der London Metropolitan University angenommen zu sein, habe ich die verschiedenen Studentenwohnheime kontaktiert. Eine Studienkollegin aus meinem Kurs hatte sich auch für ein Auslandssemester an der London Met beworben und wir wollten gerne zusammen wohnen. Allerdings waren zu diesem Zeitpunkt in den Wohnheimen keine Plätze mehr verfügbar. London zählt zu den weltweit teuersten Städten und eine Unterkunft sollte deshalb nicht ohne Weiteres gebucht werden. Nach längerem Erkundigen und nach weiteren Anfragen, haben wir schließlich ein Zimmer über die Internetplattform „airbnb“ gefunden. Ich persönlich bin sehr zufrieden mit dieser Entscheidung, da man generell zu zweit deutlich weniger zahlt als allein. Es hat Vorteile, nicht in einem Studentenwohnheim zu wohnen, wie z.B. die Tatsache, dass man sich nicht mit mehreren fremden Studienkollegen Bad und Küche teilen muss. Allerdings muss auch gesagt werden, dass in einem Studentenwohnheim schneller Anschluss gefunden werden kann. Rückblickend bin ich sehr zufrieden mit unserem Zimmer.

Generell ist zu sagen, dass man sich für die Wohnungs- oder Zimmersuche Zeit nehmen und nichts überstürzt buchen sollte. Der Wohnungsmarkt ist riesig und man wird auf keinen Fall ohne Unterkunft dastehen, wenn man nicht das erstbeste Zimmer nimmt.

London

London ist mit mehr als 8 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Europas und gehört zu einer der bedeutendsten Städte der Welt. London ist gegenwärtig eines der wichtigsten Kultur- und Handelszentren der Welt und stellt mit der City of London einen der bedeutendsten Finanzplätze in Europa. In London befinden sich zahlreiche Theater und Museen sowie historische Gebäude wie der Palace of Westminster oder Tower of London, welche unter anderen zum UNESCO-Welterbe zählen. Mit jährlich über 16 Millionen Touristen ist London knapp vor Paris die meistbesuchte Stadt Europas. Während meiner Zeit in dieser Weltstadt habe ich die Kultur und Mentalität der Briten kennengelernt. Ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft gegenüber Touristen ist mir sehr positiv aufgefallen und haben meinen Aufenthalt definitiv verschönert.

Als Student haben wir in den ersten Tagen in London eine Einführungswoche von der London Metropolitan University genießen können. Allgemeine Informationen über die Stadt und die Universität wurden uns präsentiert und die internationalen Studenten durften an einer Bustour durch London sowie einer Bootsfahrt über die Themse teilnehmen. Durch diese kurze Einführung haben wir schon die wichtigsten Informationen erhalten und die meisten bekannten Sehenswürdigkeiten gesehen. Zusätzlich erhielten wir die Möglichkeit, über unsere Universität eine Student Oyster Card zu beantragen. Das Verkehrsnetz in London ist das älteste der Welt und befördert jährlich Milliarden Menschen durch die Stadt. Die London Underground ist sehr modern ausgestattet und die Oyster Card ist eine Karte, mit der kontaktlos bezahlt werden kann. Studenten bekommen 30% Rabatt auf den ursprünglichen Preis einer Fahrt, Wochen- und Monatskarten sind erhältlich.

Freizeitmöglichkeiten

In London gibt es zahlreiche Freizeitaktivitäten und viel zu entdecken. Durch ein breites Angebot an Aktivitäten ist für jeden genau das Richtige dabei. Eine Internetseite, die mir persönlich sehr geholfen hat, ist Timeout London (<http://www.timeout.com/london>). Auf dieser Website werden nach Themen geordnet Freizeitaktivitäten empfohlen und auf Angebote aufmerksam gemacht. Stehen am Wochenende noch keine Pläne an, kann man „What to do in London“ aufrufen und es werden geordnet nach dem kommenden Wochenende oder Monat Möglichkeiten vorgeschlagen. Jeder wird auf dieser Internetseite fündig, es gibt eine Rubrik für Freizeitmöglichkeiten, die umsonst sind, die besten Bars und Pubs in London, die besten Märkte oder Musicals, für jeden ist genau das Passende dabei. Gerade für Besucher, die die typischen Touristenattraktionen schon abgehakt haben, ist die Website interessant, denn es gibt auch viele Insidertipps zu entdecken. Besonders praktisch und für unterwegs ist die Timeout London App für Smartphones, so kann auch mal im Bus in Erfahrung gebracht werden, welches Event gerade ansteht.

Fazit

Das Auslandssemester an der London Metropolitan University war für mich eine einzigartige und wertvolle Erfahrung. Nicht nur habe ich meine Englischkenntnisse verbessert und internationale Kontakte geknüpft, auch habe ich das Studium von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Ich habe insbesondere durch die Fächerwahl neue Erkenntnisse gemacht und Neues dazu gelernt.

Ich bin selbständiger und selbstbewusster geworden und habe einen Eindruck davon bekommen, in welche Richtung ich mich entwickeln möchte.

